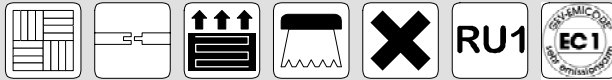


PUK-470

1-Komponenten-Polyurethanklebstoff
elastischer Parkettklebstoff

Besondere Merkmale:

- ◆ sehr emissionsarm



Geeignet zur schubfest-elastischen Verklebung von

Rohparkett:

- ◆ 8 mm Massivparkett
- ◆ 10 mm Massivparkett
- ◆ 14 – 22 mm Stabparkett
- ◆ Hochkantlamellenparkett

Fertigparkett

Parkettdielen

Laminatbeläge

auf folgende Untergründe

- ◆ Zement(fließ)estriche
- ◆ Calciumsulfat(fließ)estriche
- ◆ Spanplatten V 100 (E1), OSB-Platten
- ◆ abgesandeter Gussasphalt – nach Grundierung mit VEP-190
- ◆ unbeschichtete Gipsfaserplatten
- ◆ SPP-95, SPA-80

Eigenschaften des flüssigen Klebstoffs

- ◆ wasserfrei, lösemittelfrei
- ◆ nicht frostempfindlich
- ◆ gut streichbar, lange Einlegezeit

Eigenschaften nach der Verlegung

- ◆ elastisch verformbar, alterungsbeständig
- ◆ für Fußbodenheizung geeignet

geeignete Vorstriche

- ◆ VPU-150
- ◆ VEP-190 (abgesandet)

Ein Vorstrich ist im Allgemeinen nicht notwendig.

Bitte technische Merkblätter der Vorstriche beachten!

Belastbarkeit

Der Boden ist nach ca. 48 Std. belastbar, abhängig von der Dicke des Klebstofffilms und der Raumtemperatur. Massivparkett frühestens nach 48 Std. schleifen.

Untergrundprüfung

Den Unterboden vor der Verlegung gemäß DIN 18 356 prüfen. Der Unterboden muß druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Der Feuchtegehalt von Zement- und Calciumsulfat(fließ)estrichen ist zu prüfen.

Untergrundvorbereitung

Eine **mechanische Vorbehandlung** des Untergrundes (z.B. maschinelles Bürsten, An- bzw. Abschleif mit 16er Korn, Kugelstrahlen, Fräsen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Der Umfang dieser Arbeiten ist durch Prüfung vor Ort zu ermitteln. Der Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen von **Staub** und Verunreinigungen (z.B. Farben, Putz- oder Klebstoffresten) zu reinigen. Ein grundsätzliches **Absaugen** des Untergrundes ist empfehlenswert. **Risse** und Fugen sind, sofern nicht konstruktionsbedingt, mit Gießharz EPG-20 oder EGH-30, bei Bedarf mit Estrichklammern, kraftschlüssig zu **verschließen**. Bitte unsere *technischen Informationen zur Untergrundvorbereitung beachten*.

Verarbeitung

Klebstoff mit der entsprechenden Spachtelzahnung auftragen. Dabei Klebstoffnester und übergroße Schichtdicken durch gleichmäßiges Durchziehen des Zahnspachtels vermeiden. Parkett in den Klebstoff einlegen, kurz einschieben und fest andrücken. Vorzugsweise sollten Parkettarten mit Nut- und Federverbindung verklebt werden. Bei der Verlegung von 8 oder 10 mm Massivparkett muß vermieden werden, Klebstoff in die Fugen zu schieben. In den Fugen befindlicher Klebstoff kann die nachfolgende Oberflächenbehandlung beeinträchtigen. Da sich ausgehärtete Reaktionsharzklebstoffe schlecht entfernen lassen, sind entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Verschmutzungen zu treffen.

Hinweis

Der Klebstoff härtet durch Reaktion mit Wasser aus. Das Wasser kann in Form von Luft-, Holz- oder Untergrundfeuchtigkeit vorliegen. Die Härtingsreaktion wird durch eine höhere Umgebungstemperatur beschleunigt. Die Durchhärtezeit wächst mit der Dicke der Klebstoffschicht. Durch leichtes Aufschäumen in der Klebstoffeuge wird das Auftreten von Hohlstellen bei nicht vollständig ebenen Untergründen vermieden. Nicht aufgebrauchte Restmengen sind im geschlossenen Gebinde einige Tage haltbar.

Farbe	Verbrauch	Einlegezeit	Verarbeitungsraumklima	Verpackung	Lagerung
beige	Mosaikparkett STAUF Zahnspachtel Nr. 3 (B7) ca. 600 – 800 g/m ² Stabparkett, Hochkantlamellenparkett, Parkett- dielen, Laminatbeläge STAUF Zahnspachtel Nr. 4 (B15) ca. 1000 – 1200 g/m ² 10 mm Massivparkett, Fertigparkett STAUF Zahnspachtel Nr. 5 (B9) ca. 750 – 950 g/m ²	ca. 90 Min. bei +20 °C und 50 % r.L., höhere Temperaturen oder höhere Luftfeuchtigkeit verringern die Zeit.	Temperatur: mind. +15 °C rel. Luftfeuchtigkeit: max. 75 %	19 kg, 5 kg Blechgebinde	ca. 9 Monate

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluß auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorhergehenden technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. (2502)